

Wozu braucht der Mensch die Kunst? (J.v.Troschke)

Gestern hat mich, wieder einmal, eine Aussagen des wichtigsten Künstlers des 20.Jahrhunderts zum Nachdenken angeregt.

In einem Dokumentarfilm mit dem Titel „Das Auge des Sammlers“ über den erfolgreichen Galeristen Ernst Beyeler wurde Pablo Picasso mit einer Zielbestimmung zitiert: *“Kunst ist dazu da, den Staub des Alltags von der Seele zu waschen.”*

Wahrlich - eine ansprechende Vorgabe und ein schönes Bild dazu!

Aber, was ist damit gemeint? Wie kann man das verstehen?

Das Sprachbild geht davon aus, dass die Reinheit einer Seele von Erlebnissen des Alltags beschmutzt werden kann. Von der Kunst wird nun erwartet, dass man mit ihr den Schmutz des Lebens entfernen kann.

Dazu ist natürlich eine aktive Beteiligung des Menschen notwendig, der unter den Verschmutzungen seiner Seele leidet und sich deshalb säubern will. Kunst kann nur wirken, wenn man sich aktiv darum bemüht. Die Voraussetzung ist unumgänglich, damit sich die hohen Erwartungen erfüllen können.

Kunst-Therapie kann künstlerisches Handeln helfen, Brücken über die Abgründe von Sprachlosigkeit zu bauen. Kunst wird damit zum Bestandteil einer umfassenden, psychotherapeutischen Behandlung.

Im normalen Leben kann die Auseinandersetzung mit Werken der Kunst nur den oberflächlichen Staub von der Seele entfernen.

Wenn ich die Zweckbestimmung auf mich beziehe, dann würde ich als Bild die Metapher einer Sauna vorziehen. So wie bei einem Saunagang das Schwitzen meinen Körper von Verunreinigungen befreien kann, so kann ein Kunstgenuss zur Reinigung meiner Seele beitragen.

Was nützen derartige Überlegungen?

Nun, der damit gestellte, hohe Anspruch kann die Ernsthaftigkeit der Auseinandersetzung mit der Kunst bewusster machen.

Kunst sollte man nicht im „Vorbeigehen“ konsumieren und erwarten, dass sie dann von sich aus ihre Wirkungen entfalten kann. Damit Kunst meine Seele reinigen kann, muss ich mir meiner Verschmutzungen bewusst werden und diese auch entfernen wollen.

Ich habe es oft genug erlebt: Die Auseinandersetzung mit guten Kunstwerken hat mir geholfen, Staub von meiner Seele zu entfernen.

PS

Eben fand ich noch ein Zitat von Rainer Maria Rilke, aus seinen Briefen an einen jungen Dichter: *"Kunstwerke sind von einer unendlichen Einsamkeit und mit nichts so wenig erreichbar als wie mit Kritik. Nur Liebe kann sie erfassen und halten und kann gerecht sein gegen sie."*

Und was heißt das, bezogen auf das Zitat von Pablo Picasso?

Nun, nur wer bereit und fähig ist, sich einem Kunstwerk mit der Haltung einer um Verständnis bemühten Liebe zu nähern, kann darauf hoffen, diesem gerecht und mit der Reinigung seiner Seele belohnt zu werden